58. Über eine neue Eugyrioides-Art aus Japan.

Von Asajiro OKA, M.I.A.
Tokyo

(Comm. April 12, 1929.)

In meiner letzten Mitteilung[1] in dieser Zeitschrift habe ich bereits darauf hingewiesen, dass unter dem Material von *Agnesia sabulosa* aus Hakodate, gesammelt in 1917, ein Exemplar einer neuen *Eugyrioides*-Art vermischt war, die äusserlich der ersteren durchaus ähnelte. Dieselbe steht *Eugyrioides schmidti* Redikorzev[2] aus dem Japanischen Meer zwar sehr nahe, lässt sich von ihm jedoch durch die abweichende Lage und Beschaffenheit der Geschlechtsorgane sofort unterscheiden.

Eugyrioides japonicum nov. sp.

Körper: oval, länger als breit, seitlich nur mässig zusammengedrückt; anscheinend frei.

Masse: basoapikal 14, dorsoventral 10, lateral 8 mm.

Aeussere Siphonen: nicht erkennbar.

Oberfläche: eben, dicht und gleichmässig mit einer Lage kleiner Sandkörnchen, Schalenfragmente u. dgl. bedeckt.

Farbe: gelbbraun, bedingt durch anhaftende Fremdkörper.

Zellulosemantel: sehr dünn, gallertartig, farblos und vollkommen durchsichtig. Er trägt an der Aussenfläche überall feine, verästelte, haarförmige Fortsätze, an denen Sandkörner und Schalenfragmente haften.

Innenkörper: zart und durchsichtig, farblos; innere Siphonen kurz, nicht sehr weit voneinander, Branchialsipho mit 6, Atrialsipho mit 4 deutlich ausgebildeten, dreieckigen Lappen; Muskulatur im allgemeinen schwach, nur im Umkreis der Körperöffnungen und am dorsalen und ventralen Rande, die beiden Körperseiten sind muskelfrei. Die Siphonenmuskulatur besteht aus zahlreichen aber sehr dünnen Ringmuskeln und diese rechtwinklig kreuzenden, in ziemlichen Abständen verlaufenden Längsmuskeln. Dorsale und ventrale Muskeln gehören beide zu dem Ringmuskelsystem.

---

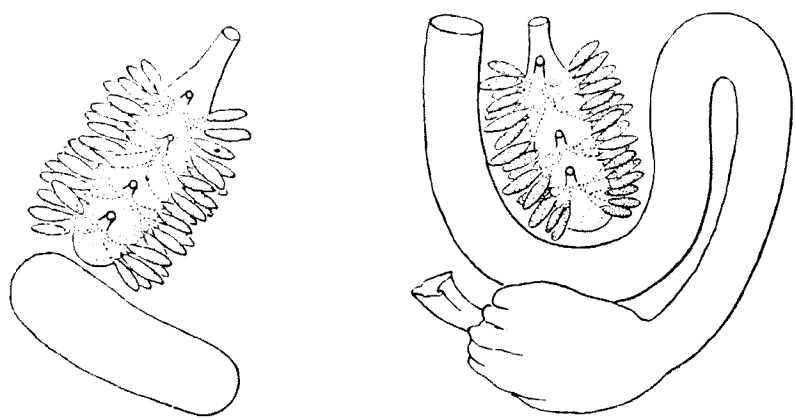
1) Oka, A. Eine zweite japanische Art der Gattung *Agnesia*. Proc., **5** (1929).

2) Редикорцев, В.В. Оболочники. Фауна России и сопредельных стран. (1916).

Tentakel: etwa 12, nicht besonders gross, unter sich von verschiedener Grösse aber nicht streng regelmässig alternierend; Fiederung spärlich.

Flimmerorgan: hufeisenförmig, rechts seitlich vom Ganglion, Schenkel etwas einwärts gebogen, Oeffnung nach vorn gewandt.

Kiemensack: ohne Falten, jederseits mit 7 wohl entwickelten inneren Längsgefässen. Die Kiemenspalten bilden regelmässig in Längs- und Querreihen angeordnete, grosse quadratische Doppelspiralen, deren jede in Form von Infundibulum in das Innere des Kiemensackes ragt. Entsprechend den inneren Längsgefässen, welche hier die fehlenden Falten repräsentieren, finden sich auch 7 Längsreihen von Infundibula. Die Zahl der Windungen der Kiemenspaltenspirale beträgt meist 7.



A B

Eugyrioides japonicum

A. Rechte Gonade mit Niere.
B. Linke Gonade mit Darmschlinge, beides von Innen gesehen.

Dorsalfalte: ziemlich breit, glatt und glattrandig.

Darm: linksseitig, grösstenteils in der hinteren Körperhälfte, eine ziemlich stark gebogene Schlinge bildend, deren beide Schenkel fast in ganzer Länge nebeneinander verlaufen; Magen verhältnismässig gross, teilweise schwach gefaltet; Mittel- und Enddarm von gleicher und sehr ansehnlicher Dicke; Darmwand ausserordentlich zart. After glattrandig.

Gonade: links vor dem Darmschlinge, im Raume zwischen rücklaufendem Ast der Darmschlinge und Rektum, rechts vor der Niere; Eierstock länglich flaschenförmig, mit sehr kurzem kegelförmigen Ovidukt; Hoden bestehend aus zahlreichen länglichen Follikeln, die an

beiden Seiten des Eierstockes angeordnet sind und durch sehr kurze, wenig zahlreiche (3–4) vasa deferentia ausmünden.

Exkretionsorgan : ziemlich gross, wurstförmig, wenig gebogen ; seine Längsachse bildet einen rechten Winkel mit der des Eierstockes.

Fundort : Hakodate, 5. VII. 1917. 1 Exemplar.

Es ist sehr auffallend, dass unser Tier, welches im äusseren Habitus von *Agnesia sabulosa* keineswegs zu unterscheiden war, auch in manchen Punkten der inneren Organisation ganz ähnliche Verhältnisse zeigt. Zunächst ist die ovale Körperform, wie auch die Lage der Körperöffnungen bei beiden Formen nahezu die gleiche. Ebenso ist der Innenkörper gleich zart, und die Muskulatur weist fast denselben Grad der Entwicklung auf, indem das Muskelsystem auf die Siphonen und den dorsalen und ventralen Rand beschränkt ist, während die seitlichen Partien jeder Muskulatur entbehren. Auch der Kiemensack ist mit sehr ähnlich aussehenden, regelmässig angeordneten, quadratischen Infundibula ausgestattet. Der Darm hat im allgemeinen ähnlichen Verlauf und zeichnet sich durch ungewöhnliche Dicke und zarte Wandung aus. Es sind diese wohl Eigenschaften, die als Konvergenzerscheinungen aufzufassen sind, womit unsere Tiere, obwohl verschiedenen Familien angehörig, demselben Wohnort und derselben Lebensweise sich angepasst haben.